



Pläne für die LIBOR-Umstellung

Was ist LIBOR?

LIBOR – London Interbank Offered Rate – kam zum verbreiteten Einsatz ab dem Jahr 1970, wurde ab 1986 zum Marktstandard und dient heute als global anerkannter Haupt-Richtzinssatz, der Finanzierungskosten und akzeptierte Zinssätze zwischen den Banken anzeigt. Der LIBOR wird täglich vom Intercontinental Exchange (ICE) berechnet und veröffentlicht. Die LIBOR-Sätze werden für fünf Währungen und sieben Leihfristen – von Overnight bis zu einem Jahr – berechnet, an jedem Geschäftstag veröffentlicht und spielen eine bedeutende Rolle in den Weltmärkten. Es wird geschätzt, dass 200-300 Billionen USD in Anleihen, Hypotheken, Unternehmensanleihen und anderen finanziellen Instrumenten mit LIBOR verbunden sind.

Warum müssen wir LIBOR ersetzen?

Im Zuge der Finanzkrise von 2008 kam es zu einem signifikantem Rückgang der Größe der LIBOR-Berechnungsstichprobe. Dafür verlässt sich LIBOR in wachsendem Maße auf etwas, was die IBA „auf Markt- und Geschäftsdaten gestützte Expertenbeurteilung“ nennt. Im Ergebnis dessen hat die U.S. Federal Reserve im Jahre 2014 das Alternative Reference Rate Committee (ARRC) beauftragt, einen Richtzinssatz zu empfehlen, der den USD LIBOR, oder den Kurzzeitrichtsatz für in US Dollar denominierte Verschuldungen ersetzt. Im Jahre 2018 begann die Fed den SOFR (Secured Overnight Funding Rate) zu veröffentlichen.

Wie sieht der Zeitrahmen der geplanten Umstellung aus?

Die UK Financial Conduct Authority (FCA) hat für die Umstellung unterschiedliche Stichtage einschließlich der Übergangsmilensteine festgelegt. Die wichtigsten davon sind:

- **30. September 2020** – Es wird empfohlen, dass Marktteilnehmer keine LIBOR-basierten Produkte, die nach dem 31. Dezember 2021 auslaufen, anbieten oder in solche einsteigen. Die Marktteilnehmer sollten vor diesem Datum an alternative Maßnahmen einsatzbereit haben.
- **31. Dezember 2021** – Die FCA kündigte an, dass sie nach diesem Tag von den „Panel Banks“ von LIBOR keine LIBOR-Übermittlungen/Veröffentlichungen mehr verlangen wird. Im Endeffekt wird es das Enddatum sein, ab dem LIBOR nicht mehr als ein zuverlässiger Index angesehen wird.



Welche alternativen Referenzsätze können verwendet werden?

Als Ersatz für LIBOR können mehrere alternative Referenzsätze verwendet werden. Die wichtigsten alternativen Sätze werden kurz in der folgenden Tabelle beschrieben:

Währung	\$ USD	£ GBP	¥ JPY	Fr CHF	€ EUR
Alternative RFR	Secured Overnight Financing Rate (SOFR)	Secured Overnight Financing Rate (SOFR)	Tokyo Overnight Average Rate (TONA)	Swiss Average Rate Overnight (SARON)	Euro Short-Term Rate (€STR)
Verwalter	Federal Reserve Bank of NY	Bank of England	Bank of Japan	SIX Schweizer Börse	Europäische Zentralbank
Arbeitsgruppe	Alternative Reference Rates Committee	Working Group on Sterling Risk-Free Reference Rates	Study Group on Risk-Free Reference Rate	Die Nationale Arbeitsgruppe für Referenzzinssätze in Franken	Working Group on Risk-Free Reference Rates for the Euro Area
Zinssatztyp	Besichert	Unbesichert	Unbesichert	Besichert	Unbesichert
Zugrundeliegende Transaktion	Repo-Geschäfte	Geldmärkte	Geldmärkte	Repo-Geschäfte	Geldmärkte
Verfügbar ab	3. April 2018	23. April 2018	4. Januar 2017	25. August 2009	2. Oktober 2019
Beschreibung des RFR	SOFR ist besichert, Overnight und geschäftsbasierend und umfasst mehrere Segmente des Repo-Markts.	SONIA ist unbesichert und Overnight und wird auf Basis täglicher Aktivität des Sterling Geldmarktes berechnet.	TONA ist unbesichert, Overnight und geschäftsbasierend. Er widerspiegelt den Zielzinssatzmarkt für unbesichertes Tagesgeld, der mehrere Segmente des Repo-Markts umfasst.	SARON ist ein besicherter Overnight-Zinssatz, der die bei Overnight-Repogeschäften zwischen den Banken gezahlten Zinsen widerspiegelt.	€STR ist ein unbesicherter Overnight-Zinssatz der unbesicherte Overnight-Depositen mit festem Zinssatz der Banken der Eurozone widerspiegelt.

Worin unterscheidet sich SOFR vom LIBOR?

Als Teil der Bemühungen, LIBOR zu ersetzen, begann die Federal Reserve Bank of New York im April 2018 die SOFR – Secured Overnight Funding Rate – zu veröffentlichen.

Es wird erwartet, dass sich nach der Umstellung alle in US Dollar geführten Anleihen, Derivate und Schulden auf diesen neuen Zinssatz, d.h. die SOFR, Secured Overnight Funding Rate, beziehen werden. Durch Nutzung des Staatsschatzes als Sicherheit ist dieser Zinssatz im Endergebnis ein Medianwert der Sätze, die Marktteilnehmer zahlen, um Bargeld auf Overnight-

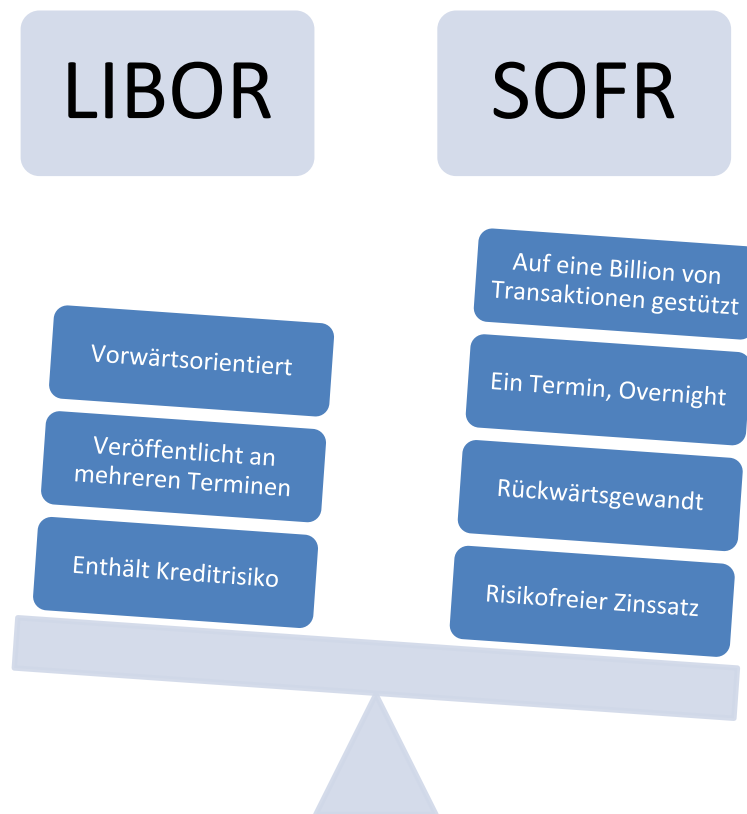


Basis zu leihen.

Weil es jedoch bedeutende Unterschiede bei der Berechnung des LIBOR und des SOFR gibt, kann LIBOR in bestehenden Verträgen, die sich auf LIBOR beziehen, nicht einfach gegen SOFR - ohne entsprechende Anpassungen - „ausgetauscht“ werden.

Wichtigste konzeptionelle und tatsächliche Unterschiede zwischen diesen Zinssätzen sind nachstehend kurz zusammengefasst:

HAUPTUNTERSCHIEDE





Einfluss auf die Lösungen von Surecomp

Wie nutzt Surecomp gegenwärtig LIBOR?

Die Lösungen von Surecomp nutzen LIBOR-Zinssätze in verschiedenen Bereichen für unterschiedliche Berechnungen – wie es kurz in der Analyse der Auswirkung auf Produkte, Anleiheereignisse und allgemeine Systembereiche zusammengefasst wird:

Produkte	Anleiheereignisse	Allgemeine Systembereiche
<ul style="list-style-type: none">• Importfinanzierung• TR-Anleihen• Packing Credit• Pre-to-post shipment• EBC/EBLC Purchase• Exportfinanzierung• Banker's acceptance• Darlehen von der Bank• Darlehen mit variablem Zinssatz	<ul style="list-style-type: none">• Kreditvergabe• Abwicklung Teilzahlung• Darlehensverlängerung• Umschuldung• Roll-Over-Darlehen	<ul style="list-style-type: none">• Zinsberechnung• Zinsanfragen• Beratung/Berichte• Rechnungswesen• Nachgelagerte Systeme• Finanzberichterstattung• Data Warehouse

Für welche Bereiche gelten gegenwärtig die in Betracht kommenden Änderungen?

1. Zinssatz-Bezugspunkte

Gegenwärtig zugängliche Zinssatz-Bezugspunkte:

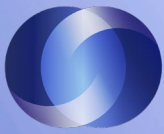
- a. Marktzinssätze LIBOR, PRIME, usw
- b. Bankspezifische Zinssätze

Surecomp wird die neuen täglichen RFR-Zinssätze, z.B. SONIA (GBP), SOFR (USD), TONAR (JPY), SARON (CHF) unterstützen, unter Berücksichtigung der multiplen Herangehensweise an den Zinssatz für einige Währungen z.B. EURIBOR, €STER oder HONIA (HKD), SORA (SGD) u.a.

2. Zinssatz Upload/Feed

Gegenwärtig unterstützt Surecomp:

- a. Manuelle Aktualisierung



b. Einfache Datenübernahme

Die Verbesserungen von Surecomp werden Folgendes umfassen:

- a. Automatisierte Quelle, die den Satz direkt von einer autorisierten Einheit/Webseite beziehen wird, weil jeden Morgen aktuelle RFRs für den vergangenen Geschäftstag veröffentlicht werden
- b. Historische Zinssätze, die zur Unterstützung neuer RFR-Berechnungsmethoden benötigt werden

3. Zinsberechnung

Gegenwärtig unterstützt Surecomp:

- a. Vorausschau: die Höhe der fälligen Zinsen wird für die Laufzeit im Voraus berechnet.
- b. Nachträglich: die Zinsen werden jeweils aktuell berechnet, jedoch dem Kunden nur beim Auslaufen in Rechnung gestellt

Surecomp-Lösungen werden erweitert um alternative Zinsberechnungsmethoden unterstützen zu können, z.B. alternative COF, einfacher Mittelwert auf vorheriger Darlehenszeit, Zinssatz in der neuen Periode (Zukunft). Somit muss für Rückstände eine neue Berechnungsherangehensweise eingeführt werden, z.B:

- a. Overnight RFR mit dem conventions look-back, lockout usw
- b. Latenzphasen
- c. Anpassung des Spreads

4. Zinszuwachs

Gegenwärtig basieren Zinszuwachs, Zinsfond und Zinsmargin auf einfachen täglichen kumulativen Zinssätzen.

Die Lösungen von Surecomp werden auch in der Lage sein:

- a. Gültige Zinssätze für jedes Geschäft auf täglicher Basis zu berechnen
- b. Den zusammengesetzten Zinssatz bei der Rückstandsberechnungsmethodologie zu unterstützen
- c. Aufzinsungsfaktor d.h. Berechnungen der Zinseszinsen, inklusive aufgelaufener Zinsen, zu berechnen
- d. Den täglich berechneten Zinszuwachs zur Bilanz der Zinsberechnung, wo die Kundenmargin nicht ein Teil der neuen Berechnungsmethodologie des Zinseszinses ist, hinzuzufügen

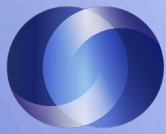
5. Kunden

Gegenwärtig können Unternehmenskunden problemlos:

- a. Zinsschätzungsoptionen anfordern
- b. Anfragen zu Zinsberechnung machen
- c. Zusätzlich enthält die Kundenberatung einfache Zinsberechnungen

Surecomp unterstützt die Bank darin, noch besser auf Kundenbedürfnisse einzugehen:

- a. Unterschiedliche Zinsmethoden für die relevante Darlehenswährung werden vorgeschlagen
- b. Potentielle Entwicklungen der Kundenberatung und E-Beratung werden unterstützt



- c. Zusätzlich schließt die Kundenberatung einfache Zinskalkulationen ein

6. Buchführung/Reporting

Surecomp hat auch in folgenden Bereichen Erweiterungen vorgenommen:

- a. Buchführungs-Feeds für die täglichen Rückstellungen und/oder jede Aktion im Finanzmodul
- b. DWH-Strukturen und die nachgelagerten Systeme
- c. Finanzberichte, die Anpassungen und relevanter Änderungen bedürfen

Neue Verbesserungen

Wie wird Surecomp die neuen Bezugssätze in den Griff bekommen?

Surecomp bereitet sich schon heute vor und zielt auf eine Verbesserung ihrer Lösungen, sie wird also auf folgende Art mit der Reform des Bezugspunktes konform werden:

- 1) Automatisches Hochladen neuer Bezugssätze von den Marktanbietern
- 2) Design und Entwicklung neuer Berechnungsmethoden des Bezugssatzes
- 3) Bildschirmmodifizierungen und neue Funktionalität
- 4) Änderungen im Feed zum Buchführungssystem

Wo liegen die hauptsächlichen Verbesserungsbereiche hinsichtlich des Bezugzinssatzes?

1. Rückständiger Zinseszins

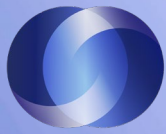
Surecomp Anwendungen werden erweitert, um die Berechnung der Zinsen sowohl durch die Berechnungsmethodologie des rückständigen Zinseszinses als auch durch einfache Rückstandsberechnung zu unterstützen, was Folgendes beinhaltet:

- a. Overnight RFR
- b. Anpassung von Spread/Liquidität
- c. Lockout, look-back, Rückverschiebung
- d. Berechnung des Aufzinsungsfaktors

Die neue Berechnungsmethode des Zinseszinses muss zusätzlich zur Hauptsumme des Darlehens Zinsen, mit allen relevanten Folgerungen der täglich aufgelaufener Sätze, vorherigen Darlehenszeiten, der Rückstellung der täglich berechneten Zinsen zur Bilanz umfassen, wobei sicher gestellt wird, dass die Marge kein Teil der Zinseszinsberechnung ist.

2. Look-back-Zeit

Es muss eine look-back-Zeit von 1-5 Tagen möglich sein. Dies bedeutet, dass ein System im Stande sein muss, den 1-5 Tage vor dem Berechnungsdatum veröffentlichten Satz zu verwenden. Die look-back-Zeit muss flexibel sein, da sie bei Produkten und unterschiedlichen Kunden variieren kann.



3. Lockout-Zeit

Eine Lockout-Zeit von 0-5 Tagen wird unterstützt, um im Stande zusein, einen der täglichen Zinssätze für die 0-5 Endtage der Berechnung zu wiederholen. Die neue Lockout-Zeit muss flexibel sein, weil sie bei Produkten variieren kann.

4. Anpassung von Spread/Liquidität

Surecomp Anwendungen werden fähig sein, die Spread-Anpassung zur Marge zu addieren, wo es angebracht ist, um den Unterschied zwischen RFR und dem vorherigen LIBOR-Äquivalent zu kompensieren.

5. Historische Daten

Surecomp wird die Speicherung historischer Daten für über 1 Jahr ermöglichen – vor allem für die look-back-Zeit und zur Unterstützung der erforderlichen automatisierten Schnittstelle beim Hochladen der Daten von den autorisierten Datenquellen. Die neue Anwendung wird fähig sein, vorherige RFRs zu speichern und sie zur Berechnung unterschiedlicher Zinstypen zu nutzen. Zur Unterstützung täglicher Zinsberechnungen müssen die Geltungsbereichs- und Währungskalender voll aktualisiert sein.

Migration bestehender Darlehensverträge

Die Banken sollten sicherstellen, dass ihre Verträge mit Kunden entsprechende Klauseln haben, die darlegen, wie die Zinssätze während und nach der Umstellung von LIBOR auf SOFR gehandhabt werden.

Falls es nicht ausdrücklich angesprochen wird und das Ablaufdatum des Darlehens oder eines anderen Finanzinstruments nach Dezember 2021 fällt, sollte die Bank über die neuen Bedingungen mit dem Kunden verhandeln. In diesen Migrationsfällen wird Surecomp die nötige Unterstützung liefern.

Erstellung neuer Verträge für solche, die nach 31. Dezember 2021 ablaufen

Zusätzlich zu allen hier angeführten Überlegungen sollten sich die Banken zunehmend dieser unmittelbaren Änderung bewusst werden, schon ab Oktober 2020 alternative Maßnahmen bereit haben und nicht länger neue LIBOR-basierten Produkte, die nach 31. Dezember 2021 auslaufen werden, anbieten oder in solche einsteigen.